

von Nützlichkeit gegründet worden, wie sie gegenwärtig bey diesen Hauptstölln sich finden. Folgendes wird zum richtigen Ueberblick dieses großen Ganzen dienen können.

In die Länge, auf der äußern Oberfläche über die Gebirge hin, von A. dem tiefen Fürstenstölln Mundloche an der Mulde gegen Mittag fort, bis zur weitesten Entfernung hinaus, wo bey den Scheidehäusler Schächten der höchste Punkt erreicht ist, begreift die Stöllnerstreckung durch diesen Zusammenhang edler Gebirge, nicht weniger als 6000 r. , das ist ohngefähr 2 deutsche Meilen. Die größte Breite der Ausdehnung des Bergbaues, welcher an diesen Stölln hängt, beträgt in der Mittaglichen Hälfte der Erlängung nur 2200 r. , und in der Mitternächtlichen kaum halb so viel. Die ganzen Längen alles desjenigen, was bey diesen Stölln an Horizontaler Erstreckung, in verschiedenen Tiefen offen erhalten werden muß, betragen am Schluß des Jahres 1803.

57377 $\frac{7}{8}$ r. Eine Länge, wenn sie an einander grade hin fortliefe, von nicht weniger als 15 deutschen Meilen, nemlich:

33448 $\frac{1}{8}$ r. ist erlangt der tiefe Fürstenstölln von seinen beyden Mundlöchern A. und B. aus,

23929 $\frac{3}{4}$ r. der Thelersberger Stölln von seinem Mundloche D. ab. Beyde Stölln durchkreuzen sich im Affner Schachte, fast im Mittel der ganzen Länge,

ge,